

Preußisch Oldendorf
Aula Hauptschule, Offelter Weg 21
Freitag, 23. November | 19.30 – 21 Uhr
Vortrag | „Zivilcourage im Alltag“

Der Vortrag „Zivilcourage im Alltag“ zeigt auf, wie sich Bürgerinnen und Bürger in ungerechten und bedrohlichen Situationen für andere einsetzen können, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen. Die Referentin Gunda Evers vermittelt dabei 6 praktische Regeln für mehr Sicherheit im Alltag, spricht über die Grundlagen situationsbezogener verbaler und nonverbaler Kommunikation, zeigt einfache Interventionsmöglichkeiten auf und sensibilisiert für Gefahren, die von mitgeführten Waffen (Pfefferspray, etc.) ausgehen können. Die rechtliche Bedeutung von unterlassener Hilfeleistung sowie Notwehr wird ebenfalls thematisiert. Der Weiße Ring, eine bundesweite Hilfsorganisation für Kriminalitätsoffer und ihre Familien, ist mit einem Infostand vertreten.

Referentin: Gunda Evers, Erste Kriminalkommissarin der Kreispolizeibehörde Minden-Lübbecke, Kriminalkommissariat Kriminalprävention / Opferschutz

Veranstalterin: Gleichstellungsbeauftragte Stadt Preußisch Oldendorf | Andrea Kneller

Stoppt das »Vogel-Strauß-Syndrom«



Zeigt Zivilcourage. Ruft Hilfe: 110

Menschen werden belästigt, bedroht, geschlagen, sexuell gedemütigt – vor unseren Augen.

Die Opfer hoffen auf unsere Hilfe. Viel zu oft jedoch vergebens.

Jeder von uns kann helfen. Auch Sie!



www.weisser-ring.de
 Spendenkonto 34 34 34
 Deutsche Bank Mainz (BLZ 550 700 40)

Opfer-Telefon 116 006



Minden
Kulturzentrum BÜZ, Johanniskirchhof
Mittwoch, 28. November | 20 Uhr
Theaterstück | „Der Schatten der Lawine“

Eine Schülerin wird auf dem Heimweg von der Schule vergewaltigt und getötet. Es soll eine Elternversammlung stattfinden, auf der einige Lehrer/innen aus ihren Fachgebieten heraus etwas zum Thema sagen sollen, um eine sachliche Diskussionsgrundlage mit den Eltern zu haben. Als Oberstudiendirektorin Frau Dr. Berger stellt sich die Schauspielerin Lilly Walden den Ablauf der Elternversammlung vor. Sie spielt dabei fünf Männer und vier Frauen, die in dem Versuch, sachlich zu sein, unfreiwillig komisch werden.

Durch aberwitzige und absurde Formulierungen schafft es die Schauspielerin, mit diesem schmerzhaften Thema einen schrillen Humor zu provozieren. Bei der Aufführung darf auch gelacht werden, wobei nie aus dem Blick gerät, dass dieses Thema entschieden zum Heulen ist.

Veranstalterin: Gleichstellungsbeauftragte Stadt Minden | Anne Braszeit

Kooperation: Gleichstellungsbeauftragte Stadt Porta Westfalica | Babette Lissner und der Gemeinde Hille | Katrin Flemming

Hüllhorst
Ilex Halle, Gesamtschule, Osterstraße 7
Mittwoch, 28. November | 14.45 – 15.30 Uhr
Vortrag | „KO Tropfen – Nein Danke!“

KO Tropfen werden dazu verwendet, Opfer hilflos und handlungsunfähig zu machen. Opfer sind häufig junge Menschen, insbesondere Frauen, die z.B. in Diskotheken betäubt und anschließend ausgeraubt oder vergewaltigt werden. Es reichen ein paar Tropfen; die Betroffenen werden schläfrig und ihres eigenen Willens beraubt. Oft wissen die Opfer später nicht, was ihnen passiert ist. Der Vortrag beantwortet folgende Fragen: Was sind KO Tropfen? Wie wirken sie? Was kann ich tun, wenn es passiert ist? Gibt es Präventionsmöglichkeiten?

Referentin: Gunda Evers, Erste Kriminalkommissarin der Kreispolizeibehörde Minden-Lübbecke, Kriminalkommissariat Kriminalprävention / Opferschutz

Veranstalterin: Gleichstellungsbeauftragte Gemeinde Hüllhorst | Edith Nedelmann

Kooperation: Gesamtschule Hüllhorst

Stemwede-Wehdem
Life House, Am Schulzentrum 14
Mittwoch, 28. November | 19 Uhr
Vortrag | „Familie als gewalttätige Institution“

Gewalt hat viele Gesichter und geschieht auf verschiedenen Ebenen, z. B. auf der Paarebene, unter Geschwistern, Gewalt gegen Kinder oder Gewalt gegen Eltern. Wie entsteht Gewalt und wie kann ich Gewalt verhindern? Ist es überhaupt möglich aus der Spirale der Gewalt zu entfliehen?

Referentin: Silvia Töpert, HexenHAUS Espelkamp, Perspektiven für Frauen

Veranstalterin: Gleichstellungsbeauftragte Gemeinde Stemwede | Sabine Denker

Kooperation: Life House Stemwede



Bad Oeynhausen
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Kaiserstraße 26
Freitag, 30. November | 19.00 Uhr
Film und Vortrag

Begrüßung und Einführung: Karla Rahlmeyer, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Bad Oeynhausen und Barbara Mengel, Stv. Vorsitzende des Landesverbandes der Ev. Frauenhilfe i.W. e.V.

Film „Zeit der Namenlosen“

Frauenhandel und Armutsvermarktung in der EU, 2012

Buch und Regie: Marion Leonie Pfeifer

„Zeit der Namenlosen“ zeigt, welches lukrative Geschäft für die organisierte Kriminalität mit dem Frauenhandel in der EU verbunden ist. Die Aussagen von Opferzeuginnen, Mitarbeiterinnen rumänischer und deutscher Nicht-Regierungs-Organisationen (NRO) sowie Fachleuten vom BKA Wiesbaden und dem Polizeipräsidium München machen die perfiden Strukturen des Frauenhandels deutlich.

Vortrag „NADESCHDA“ heißt Hoffnung

Diese Hoffnung gibt die Frauenberatungsstelle NADESCHDA für Opfer von Menschenhandel. Corinna Dammeyer wird auf die besondere Lebenssituation der betroffenen Frauen eingehen und die individuellen Hilfen darstellen.

Referentin: Corinna Dammeyer, Sozialarbeiterin

Veranstalterin: Gleichstellungsbeauftragte Stadt Bad Oeynhausen | Karla Rahlmeyer

Kooperation: Bezirksverband der Ev. Frauenhilfe im Kirchenkreis Vlotho

EIN KREIS GEGEN GEWALT



Jedes Jahr zum 25. November hissen die Gleichstellungsbeauftragten im Mühlenkreis die Anti-Gewalt-Flagge von TERRE DES FEMMES.



Hüllhorst



Lübbecke



Minden



Porta Westfalica



Hille



Espelkamp



Bad Oeynhausen



Stemwede



Pr. Oldendorf



Rahden

VERANSTALTUNGSREIHE vom 12. – 30.11.2012

von Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Minden-Lübbecke

Lübbecke
Mediothek, Am Markt 3
Montag, 12. November | 17.30 Uhr
Ausstellung | „Reden ist Gold“

Auftaktveranstaltung zur Ausstellung vom 12. – 23. November 2012
Begrüßung: Angelika Lüters, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Lübbecke
Grußwort: Eckhard Witte, Bürgermeister Stadt Lübbecke
Einführung in die Ausstellung: Karin Heyn, Pädagogin, Konzeption und Gestaltung der Ausstellung.

„Reden ist Gold“ ist mittlerweile von Menschen mit unterschiedlichsten soziokulturellen Hintergründen weiterentwickelt worden. Die Texte und Impulssätze wurden für eine international besuchte Ausstellung in Russisch und Englisch übersetzt. Menschen aus den Ländern Ukraine, Belarus, Polen, Luxemburg, Ungarn und Deutschland haben sich zahlreich beteiligt. Die Ausstellung wächst und wächst und wird dabei immer facettenreicher.

„Reden ist Gold“ ist ein Angebot, sich ungezwungen mit dem Thema Gewalt gegen Frauen zu beschäftigen, sich an der Diskussion zu beteiligen, ohne dass ein Beitrag kritisiert wird. Die Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, sich anonym und dennoch öffentlich zu äußern.

Musikalische Begleitung: Daniel Sauk, Gitarre, Lehrer bei Pro Musica. Wir laden zu Gesprächen und zum Verweilen bei kulinarischen Kleinigkeiten und Getränken ein.

Weitere Öffnungszeiten der Ausstellung: Di. 10 – 20 Uhr, Mi. 11 – 18 Uhr, Do./Fr. 11 – 13 Uhr und 14.30 – 18 Uhr. Termine für Schulklassen/Gruppen mit Einführung nach Vereinbarung mit der Gleichstellungsbeauftragten unter 05741/276-251

Veranstalterin: Gleichstellungsbeauftragte Stadt Lübbecke | Angelika Lüters



Lübbecke
Mediothek, Am Markt 3
Donnerstag, 15. November | 19 Uhr
Vortrag | „Sexuelle Gewalt: Warum schweigen die Opfer?“

Ein interaktiver Vortrag, der Nichtbetroffenen und Betroffenen helfen soll, zu verstehen. In den Medien ist oft die Rede von Fremdtätern, die einem Kind auflauern, es verschleppen und missbrauchen. Aber über den Missbrauch in der eigenen Familie oder im Bekanntenkreis des Kindes zu reden, scheint noch immer tabu zu sein. Dabei geschieht sexuelle Gewalt zu über 90 % genau hier. Und dort ist die Verunsicherung sehr groß, sowohl bei den Opfern als auch bei den Menschen in der Umgebung.

Referenten: Ellen Rachut und ihr Mann Siegfried, ehemalige Lehrerin und Lehrer aus Preußisch Oldendorf und Buchautoren, werden vor dem Hintergrund eigener Betroffenheit authentisch berichten. Schon seit vielen Jahren engagieren sie sich zum Thema sexuelle Gewalt.

Veranstalterin: Gleichstellungsbeauftragte Stadt Lübbecke | Angelika Lüters

Espelkamp
Elite Kino Wilhelm-Kern-Platz
Mittwoch, 21. November | 20 Uhr
Film | „Die Fremde“ | Eintritt 5 €

Regie: Feo Aladag | Deutscher Filmpreis 2010 als beste Hauptdarstellerin für Sibel Kekilli als Umay
Die 25-jährige Türkin Umay steht mit ihrem Sohn Cem in Berlin vor der Haustür ihrer Eltern. Sie hat das Leben mit ihrem Ehemann in Istanbul nicht mehr ausgehalten. Zurückhaltend wird sie aufgenommen. Schon bald trifft die Familie die Entscheidung, Cem wieder zum Vater zu schicken. Nur so kann die Ehre wieder hergestellt werden. Umay reagiert panisch: Niemand soll ihr den Sohn wegnehmen. So flieht sie wieder. Sie verliebt sich erneut und sucht nach einiger Zeit die erneute Annäherung an die Familie.

Veranstalterin: Gleichstellungsbeauftragte Stadt Espelkamp | Beate Henke



Stemwede-Wehdem
Life House, Am Schulzentrum 14
Mittwoch, 21. November | 19 Uhr
Vortrag | „Wie schütze ich mein Kind vor sexualisierter Gewalt?“

Sexualisierte Gewalt ist in vielen Köpfen mit der Entführung und Vergewaltigung von Mädchen und Jungen durch Fremde verknüpft. Im Vortrag wird erklärt, was sexualisierte Gewalt an Kindern wirklich ist, wie häufig das vorkommt, wer die Täter sind und wie man Kinder effektiv schützen kann.

Referentin: Claudia Schöning, Wildwasser Minden e.V.

Veranstalterin: Gleichstellungsbeauftragte Gemeinde Stemwede | Sabine Denker

Kooperation: Life House Stemwede

Anonyma



Ausgeträumt
Ein Bericht

Rahden
Stadtbücherei, Am Schulplatz 1
Donnerstag, 22. November | 19 Uhr
Lesung | „Ausgeträumt“

Die heute 60-jährige Lehrerin hat viele Pornofilme im Internet gesehen. Nicht aus Lust oder Voyeurismus, sondern aus Liebe. Liebe zu einem pornosüchtigen Mann, mit dem sie sieben Jahre lang liiert war. Erst nach 2 Jahren hat sie überhaupt mitbekommen, dass er dieses „Hobby“ hat. Ein Hobby, das zur Sucht wurde und die Beziehung belastet und letztlich zerstört hat. Fünf Jahre dauerte der quälende Beziehungskampf, bis sie es schaffte, sich zu trennen. Denn sie liebte den Mann und suchte bei sich nach den Fehlern.

Nachdem die Autorin in ihrer Beziehung mehrfach von ihrem Partner verprügelt worden war, wurden im Buch „Ausgeträumt“ alle Angaben zu ihrer Person anonymisiert.

Musikalische Begleitung: Gertraude Büttner, Harfenistin

Autorin: Anonyma

Veranstalterin: Gleichstellungsbeauftragte Stadt Rahden | Angelika Otte

Wir bilden einen Kreis gegen Gewalt, denn ...

- ... Gewalt hat viele Facetten.**
Mobbing, Stalking, sexualisierte Gewalt, Zwangsprostitution, Zwangsheirat, Frauenhandel, ...
- ... Gewalt kommt in Beziehungen vor.**
Weitaus häufiger als der tätliche Angriff von einem Fremden.
- ... Gewalt kennt keine Schranken.**
Unabhängig von Bildung, Einkommen, Alter und Religionszugehörigkeit ist oder war schon jede 4. Frau in Deutschland Opfer von häuslicher Gewalt.
- ... Gewalt hat Folgen.**
Jährlich fliehen rund 40 000 Frauen mit Kindern in Frauenhäuser.
- ... Gewalt verursacht Kosten.**
Mehrere Milliarden Euro Kosten für Justiz, Polizei, ärztliche Behandlung und Arbeitsausfälle.

PRÄVENTION – INTERVENTION – OPFERSCHUTZ

PRIO – ein Netzwerk von Einrichtungen und Fachstellen, die sich um Prävention, Intervention und Opferschutz im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt kümmern. **PRIO** ist seit mehr als 13 Jahren im Kreis Minden-Lübbecke aktiv und zeigt Flagge gegen häusliche Gewalt. **Ziel von PRIO** ist eine Weiterentwicklung der Arbeit, Fortbildung und Öffentlichkeitsarbeit.

Kontakt: Andrea Strulik, Gleichstellungsbeauftragte Kreis Minden-Lübbecke, (0571) 8072620, a.strulik@minden-luebbecke.de



NOTFALLNUMMERN

Frauenhaus-Helpline	(0180) 5446 444
Frauenhaus Espelkamp	(057 72) 97 37-22
Frauenschutzzentrum Minden	(057 1) 2 32 03
Wildwasser Minden e.V.	(057 1) 8 76 77
Mannigfaltig Minden-Lübbecke e.V.	(057 41) 90 99 31
Opferschutzbeauftragte	(057 1) 88 66-4700
Telefonberatung gegen weibliche Genitalverstümmelung	(0211) 985 957 89